

[Umschau]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wirkte während sieben Jahren in Laupersdorf, von wo der tüchtige Schulmann 1899 in die aufstrebende Gemeinde Grenchen berufen wurde. Die gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftlichen Berufsschulen verdanken Lehrer Hof einen grossen Teil der heutigen Organisation. Die Pflichttreue, die Pünktlichkeit und der grosse Arbeitseifer des Verstorbenen waren vorbildlich. Zu seiner weiteren Fortbildung besuchte er einen halbjährigen Gewerbelehrerkurs am Winterthurer Technikum und mehrere Handfertigkeitkurse. Lange Zeit stand Josef Hof der Musikkommission vor. Er war ausserhalb seines Berufes vor allem ein Naturfreund, der mit grosser Liebe seine Bienen pflegte und im Obst- und Gartenbauverein stets gute Ratschläge zu erteilen wusste. Josef Hof leistete der Schule und mit ihr der Jugend während der 40jährigen Tätigkeit unermessliche Dienste, die auch von der Bevölkerung sehr geschätzt wurden. Infolge eines Schlaganfalles musste der sonst so robuste und nimmermüde Lehrer der Schule fernbleiben, was ihm sehr schwer fiel. Der Verstorbene hinterlässt drei er-

wachsene Söhne. Gott gebe ihm die ewige Ruhe!

S.

† Paul Elser, Lehrer, in Wil (St. Gallen).

Tiefe Trauer ist in die hochgeachtete Familie unseres Herrn Stadtschreibers von Wil, Elser-Baldegger, eingekehrt: Der im 20. Lebensjahr stehende Sohn Paul ist im Militärdienst gestorben. Er hatte das kantonale Lehrerseminar besucht und vor zwei Jahren mit bestem Erfolg die Lehramtsprüfung bestanden. Seit einigen Monaten versah er mit Hingabe als Verweser die Schule Müselbach - Kirchberg. Paul war seines noblen Charakters wegen allgemein beliebt; seine Klassenkameraden schätzten ihn hoch. Mitte September rückte er frohgemut mit dem Bat. 81 zum Wiederholungskurs ein. Beim Sicherungsdienst bei einer Brücke zur Nachtzeit muss er verunglückt sein. Mit militärischen Ehren geleitete ihn die 3. Komp. seines Bataillons zur letzten Ruhe. Der Trauerfamilie das innigste Beileid der Studiengenossen des unvergesslichen jungen Kollegen. R. I. P. (Korr.)

Schweizerischer kathol. Erziehungsverein

Mitteilung. Der Unterzeichnete ist mit einer neuen Arbeit beauftragt worden, die es ihm nicht gestattet, die bisherige Tätigkeit fortzusetzen. Ein Nachfolger ist jedoch bereits ernannt worden und das Sekretariat des Erziehungsvereins besteht nach wie vor. Näheres wird vom Präsidenten des Erziehungsvereins bekannt gegeben werden.

Der bisherige Sekretär benützt mit Freuden diese Gelegenheit, aufrichtigst zu danken für die Zuvorkommenheit und Gastfreundschaft, für alles Wohlwollen und Vertrauen von Seiten der hochwürdigen Geistlichkeit, der geehrten Lehrerschaft und unseres wackeren Volkes. Gott lohne es allen mit seinem Schutz und Segen!

Zürich, den 1. Oktober 1936.

Dr. E. Kaufmann.

Lehrerexerzitien im St. Josefshaus Wolhusen

Tage unvergesslichen inneren Glückes konnten die Teilnehmer der vom 21.—25. September a. c. stattgefundenen Lehrerexerzitien erleben, denen es vergönnt war, den Vorträgen des gottbegnadeten Exerzitienmeisters und Seelenkenners, H. H. P. Betschart aus Basel, zu lauschen. Er hat es meisterlich verstanden, uns eine hohe Auffassung von

unserem Berufe zu geben, neue Berufsfreude und Verantwortungsgefühl gegenüber den uns anvertrauten Kindern und deren Eltern zu wecken. Vor allem zeigte er, wie wir in unserer gefahrvollen Zeit die Charakterbildung und die Erziehung eines soliden Gewissens in den Vordergrund stellen und den ganzen Unterricht mit diesem Geiste durchsäubern müssen. Wären alle Erzieher von dem Geiste, der uns in diesen Gnadentagen vorgezeichnet wurde, durchdrungen, dann wäre es um die Jugenderziehung und Schule im Schweizerlande gut bestellt.

Dem verehrten H. H. Exerzitienmeister, wie auch der Direktion und den ehrw. Schwestern des St. Josefshauses, die uns mit soviel Liebe betreut haben, unsern innigsten Dank! Wir möchten nur wünschen, dass noch viel mehr katholische Lehrer solche Gnadentage zu ihrem, wie zum Wohle der Schule benützen. E.

Himmelserscheinungen im Monat Oktober

Sonne und Fixsterne. Mitte Oktober wandert die Sonne nur etwa zwei Grad nördlich vom Hauptstern der Jungfrau, der Spika, vorbei und steht damit schon 9 Grad unter dem Aequator. Nach der Abenddämmerung erstrah-

len am Westhimmel die schönen Sterngruppen des Schützen, des Adlers, der Leier und des Schwans. Oestlich folgen ihnen das grosse Trapez des Pegasus, die dreigliedrige Kette der Andromeda, das bekannte W der Kassiopeia und im Südosten der ausgedehnte Wal-fisch.

Planeten. Alle grossen Planeten können in diesem Monat aufgefunden werden. Merkur befindet sich am 12. als Morgenstern in der grössten westlichen Elongation und ist eine

Stunde vor der Morgendämmerung sichtbar. Venus wird Abendstern und scheint am Monatsende bereits eine halbe Stunde nach Aufhören der Dämmerung im Sternbild des Skorpions. Mars ist morgens etwa von halb 3 Uhr an zu sehen. Er durchwandert die Sternregion des Löwen. Jupiter ist abends noch zirka zwei Stunden im Schützen sichtbar. Saturn bewegt sich langsam rückläufig im Wassermann und ist die ganze Nacht über sichtbar.

Dr. J. Brun.

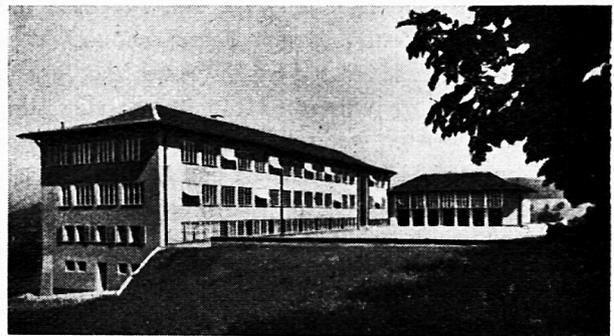
Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. Die Freie Zusammenkunft der Sektion Luzern S. K. V. V. vom 17. September im Hotel „Post“, Luzern, war wiederum ein voller Erfolg mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal und einem sehr wertvollen Vortrage. Fr. M. Troxler, Lehrerin, sprach über „Der Lehrberuf als geistige Vater- und Mutterschaft“ und wusste in ihrer feinen Art der Darstellung eine wahre Weihestunde unseres Berufes zu schaffen. Wie es Tatsache ist, dass unendlich viel von der Auffassung eines Berufes abhängt, so wird es auch Tatsache sein, dass die Forderungen dieses Vortrages in ihrer treuen Erfüllung zu einem beglückenden Berufsleben führen müssen. Das bewiesen nicht nur die wohl begründeten Ausführungen, sondern auch die zahlreichen Diskussionsbeiträge, die der Vortrag auslöste. Die Vortragende verdiente den reichlich gespendeten Dank. Die nächste freie Zusammenkunft ist Donnerstag, den 10. Dezember dieses Jahres, wobei Herr Sekundarlehrer X. Schaller über „Der Lehrer und der göttliche Kinderfreund“ sprechen wird. —f.

Luzern. Grosswangen. Um einen Schulpalast modernster Prägung ist die luzernerische Landschaft reicher. Grosswangen hat am vergangenen 27. September, bei freudiger Anteilnahme von alt und jung, seinen neuen Jugendtempel eingeweiht und unter den Machtschutz des Allerhöchsten gestellt. Einem längst schon empfundenen Bedürfnisse wurde damit Rechnung getragen. Ein Kostenaufwand von rund 400,000 Fr. alter Währung ist für eine kleinere Landgemeinde in dieser krisenschweren Zeit gewiss eine respektable Leistung. Freilich hatte man in weiser Vorsorge schon seit Jahren einen ansehnlichen Fonds geäufnet, aber trotzdem bleibt die Tilgungssumme noch gross genug.

Der Bau stellt dem Architekten, Herrn Armin Meili, Luzern, ein ehrendes Zeugnis aus. Er ist ein wahrer Lichtpalast geworden. Eine fast überreiche Fülle von Helligkeit strahlt durch die langen Fensterreihen auf Treppen, in Gänge und Zimmer. In schultechnischer

Hinsicht ist er ideal gelegen. Auf ruhigem, erhöhtem, staubfreiem Platz, fern von Lärm und der Unruhe der Strasse, beherrscht er das Landschaftsbild und ge-



Neues Schulhaus Grosswangen

währt einen herrlichen Blick weit in die Runde. Auf dem grossen Turnplatz kann sich die Jugend ungefährdet tummeln und in der geräumigen Turnhalle den Körper stählen für einen immer härter werdenden Lebenskampf. L.

Schwyz. Berichtigung. In der Korrespondenz S. 928 Nr. 19 ist aus Versehen von drei Konferenzkreisen gesprochen worden; es bestehen vier solche. S.

Zug. Schulhausbau in Steinhausen. Der Regierungsrat des Kantons Zug sichert der Einwohnergemeinde Steinhausen an die Schulhausneubau die gesetzlich festgesetzte Subvention von 30 Prozent der veranschlagten Baukosten von Fr. 256,500 zu und genehmigte die Pläne des bauleitenden Architekten. *

Solothurn. (Korr.) Um die Wiedereinführung der Rekrutenprüfungen. Der kath.-kons. Kantonsrat Dr. A. Boner, Fürsprecher in Balsthal, reichte s. Z., wie die „Schweizer Schule“ berichtete, eine Interpellation betr. pädagogische Wiederholungskurse und Prüfungen für Stellungs-